



Die Eule

Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinden
Steinfurth und Wisselsheim

März - Mai 2018

Nr. 229



*Der Frühling tupft
sein frisches Weiß auf Zweige
aus dem alten Jahr.
Neues blüht mit großem Fleiß
immer wieder wunderbar.*

Inhalt

2 Inhalt	20 Termine: Sammlung für Bethel und Weltgebetstag
3 Kinderkirche: Neue Mitarbeiter gesucht!	21 Danke!
4 An(ge)dacht	22 Die Konfirmanden 2018
6 Einsatz für die Gemeinde – Die Organisten (Teil 3)	23 Open Air Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit Band
8 Das Kirchenjahr (Teil 5)	24 Fotos vom Krippenspiel 2017
15 Termine: Frauenkreis und Frauenhilfe	25 Anmeldung zur Kinderkirche
16 Gottesdienste im Überblick	26 Jubelkonfirmationen 2018
18 Termine: Kinder und Konfirmanden	27 Wir gratulieren
19 Freud und Leid	31 Ihre Ansprechpartner
	32 Kinderseite

Impressum	Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim. V.i.S.d.P. ist das Redaktionsteam: B. Hofmann, M. Holzhacker, Pfr. S. Nickel, B. Philippi, sowie M. Schlagwein
Adresse	Ev. Kirchengemeinde Steinfurth, Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim
Auflage	1600 Exemplare
Druck	Diakonie-Werkstatt, Wetterau

**Suchst du eine neue Herausforderung?
Warum nicht bei uns!**

Die Kinder-Kirche braucht deine Unterstützung!

Dich erwartet ein aufgeschlossenes Team,
fröhliche Kinder und kreative, abwechslungsreiche
Aufgaben.

Gemeinsam gestalten und begleiten wir ein
themenbezogenes Rahmenprogramm für Kinder
im Alter von 5 bis 11 Jahren.

Jeder kann seine Stärken einbringen.

Wenn du Interesse hast, melde dich unter
Tel.: (06032) 81667

oder bei einem von uns

Pfr. Siegfried Nickel, Iris Alban, Nikola Pfeiffer, Carolin Hofmann



An(ge)dacht

„Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!“ Mit diesem Satz auf den Lippen machen sich die Brüder Jake und Elwood Blues auf den Weg, um das katholische Waisenhaus, in dem sie aufgewachsen sind, vor der Schließung zu retten.

Das ist in Kurzform die Geschichte des Kultfilms schlechthin: „Die Blues Brothers“. Noch heute füllen sich die Kinosäle bis zum Rand mit Menschen in dunklen Anzügen, dunklen Hüten und natürlich – ohne das geht es gar nicht – mit dunklen Sonnenbrillen, wenn dieser Film angekündigt ist.



Eigentlich passt das so gar nicht zu Jake und Elwood, denn ansonsten sind die Blues Brothers immer nur in ihrem eigenen Auftrag unterwegs. Als Gangster „beschaffen“ sie sich in der Regel das nötige Kleingeld, das sie haben wollen, auf krummen Wegen. Doch diesmal sind sie im Auftrag des Herrn unterwegs und so können sie die nötigen 5000,- US-\$ nur ehrlich verdienen. Und tatsächlich gelingt es ihnen, ihre alte Band wieder zusammen zu trommeln und mit einem Konzert das Geld einzunehmen. Sie bringen es

rechtzeitig zur Steuerbehörde und das Waisenhaus wird gerettet.

Allerdings entgehen sie dabei nicht ihrer Vergangenheit und so entsteht ein immenser Kollateralschaden (vor allem in Form zerstörter Polizeiautos), der sie am Ende wieder ins Gefängnis führt.

„Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!“ Dieser Satz ist eine Konsequenz, die sich aus dem Bibelvers für den Monat April 2018 ableiten lässt. Jesus Christus spricht: „Friede sei mit Euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch!“

Jesus sagt das nach seiner Auferstehung von den Toten zu seinen Jüngern, die sich aus Angst vor Verfolgung hinter verschlossenen Türen verbarrikadiert haben. Damit gibt er ihnen Anteil an seiner eigenen Sendung als Sohn Gottes in die Welt. So können die Jünger mutig und frei von der liebevollen Zuwendung Gottes zu uns Menschen erzählen.

Weil sie sich im Auftrag des Herrn unterwegs wussten, wurden so viele Menschen von dieser befreienden Botschaft, die unser Leben in das Licht der Liebe Gottes stellt, erreicht.

„Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!“ Leider ist dieser Satz im Laufe der Geschichte auch missbraucht worden, um die eigenen egoistischen Motive von Macht- und Besitzgier dahinter zu verstecken. Das hat ihn so sehr in Verruf gebracht, dass er zwischenzeitlich fast völlig aus dem christlichen Wortschatz gestrichen wurde.

Inzwischen hat sich allerdings die Situation in unserem Land grundlegend gewandelt. Wir Christen nähern uns immer mehr der mentalen Verfassung der Jünger nach Jesu Tod an. Ein Mensch, der sonntags in den Gottesdienst geht oder sich gar ehrenamtlich in der Gemeinde

engagiert, gerät unter gewaltigen Rechtfertigungsdruck, warum er sich mit so einer überholten Sache überhaupt noch abgibt, und entsprechend verschüchtert sind – abgesehen von einigen fundamentalen Kreise – heute viele Christen in Hinblick auf ihren Glauben. Ihnen gilt dieser Satz ihres auferstandenen Herrn: „Friede sei mit Euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch!“ Damit holt Jesus Christus uns heraus aus der Ecke, in die wir uns manchmal gedrängt fühlen. „Friede sei mit euch!“ Dieser Friede darf in unsere Herzen einziehen.



Die anderen, die uns hinterfragen, können uns ja gerne sagen, was ihnen Hoffnung gibt und von dem Ziel ihres Lebens erzählen. Wir Christen brauchen uns mit unserem Glauben nicht zu verstecken. Wir glauben an den, der die Macht des Todes gebrochen hat, nachdem er sich zuvor stellvertretend für uns geopfert hat, um unsere Beziehung zu Gott wieder auf die Reihe zu bringen. Unsere Hoffnung reicht über die Grenzen dieser sichtbaren Welt hinaus in die Ewigkeit Gottes und wir leben nicht zum Selbstzweck in dieser sichtbaren Wirklichkeit, sondern wir sind Gesandte Gottes, die seine Liebe zu den Menschen bezeugen sollen. „Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!“

Allerdings nicht wie die „Blues Brothers“ ohne Rücksicht auf irgendwelche Schäden in unserem Umfeld oder aus egoistischen Motiven, sondern immer in dem Bewusstsein, das Jesus Christus mit seinen ersten Worten herstellt: „Friede sei mit euch!“

Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

Im Einsatz für die Gemeinde - Unsere Organisten, Teil 3 -

Hier stelle ich Ihnen jetzt die Dritte im Bunde unserer Organisten vor:

Irmgard von Lingen –Kirchenmusikerin aus Berufung ...

In einer musikalischen Familie aufgewachsen, begann bei ihr schon in der Kindheit die Liebe zur Musik. Der Organist ihres Heimatdorfes in Niedersachsen gab ihr als Acht- oder Neunjährige (genau weiß sie das selbst nicht mehr!) den ersten

Klavier- und Flötenunterricht. Sie war talentiert und fleißig. Als dann nach Kriegsende die Schule wieder begann, erkannte auch ihr Lehrer sehr bald die Fähigkeiten des kleinen Mädchens und ermöglichte ihr den ersten „Auftritt“ in der Klasse. Im Laufe der Schulzeit wurde ihr dann klar, dass sie Musik studieren wollte. Etwas Anderes konnte sie sich nicht vorstellen. Ihr Vater allerdings schon! Der verlangte, dass seine Tochter erstmal einen „anständigen“ Beruf erlernen solle. Die zweijährige Höhere Handelsschule hatte er für sie vorgesehen; sie solle das aber möglichst in einem Jahr schaffen. Wie das zu jener Zeit üblich war, fügte sie sich, schaffte auch die Schule in nur einem Jahr und landete danach in einem Sekretariat. Besonders glücklich war sie damit



nicht; aber von dem verdienten Geld legte sie sich ganz konsequent regelmäßig etwas zurück für ein Musikstudium. Dieses Ziel hatte sie nicht aus den Augen verloren. Und irgendwann war es dann auch soweit: Die Hochschule für Musik

und Theater in Hannover nahm sie als Studentin auf. Vier Jahre studierte sie mit dem Schwerpunkt Orgel und Chorleitung. Sie schloss das Studium mit dem B-Examen für hauptamtliche Kirchenmusiker ab.

Ihre erste Stelle als Organistin war in Goslar. Nach Ihrer Heirat folgte sie ihrem Mann nach Hamburg und versah von dort aus einen Organistendienst in Schwarzenbek. Nach einigen Jahren verschlug es die Familie von Lingen dann nach Kelkheim in Hessen. Ein paar Jahre später dann erneut ein Umzug; diesmal nach Berlin. In Wolfsburg und Fallersleben hatte sie zwei Projektstellen, die sie von Berlin aus versah. Es war ihr immer wichtig, neben dem Orgelspiel auch den Chorgesang in den Gemeinden zu pflegen und zu fördern. Mit einem Kinderchor und einer Kantorei sang

sie in Gottesdiensten und Konzerten, was ihr große Freude bereitete.

Im Jahr 2000 begann der – aktive – Ruhestand. Es folgte 2002 der Umzug nach Bad Nauheim. In unseren Gemeinden Steinfurth und Wisselsheim ist sie seit 2010 zu hören. Und das nicht nur zweimal im Monat im Gottesdienst. Vielen werden die musikalischen Abend-Gottesdienste in den Jahren 2011, 2012 und 2013 in bester Erinnerung

sein. Unter dem Motto „Kirche macht Musik – Musik macht Kirche“ musizierten unter ihrer Leitung kleine Instrumentalensembles und – solisten, Sänger und ihr Chor „voce cantabile“ (= Singstimmen). Mit ihm hat sie auch beim letzten Rosenfest in der schön geschmückten Kirche gesungen.

Bitte, liebe Frau von Lingen, bleiben Sie noch lange aktiv und erfreuen uns mit Ihrem Orgelspiel!

Margrit Schlagwein

Neu im Gottesdienst:

Auf einer gemeinsamen Sitzung der Kirchenvorstände Steinfurth und Wisselsheim wurde beschlossen, dass das Ergänzungsgesangbuch EG plus, für beide Gemeinden angeschafft wird. In diesem zusätzlichen Gesangbuch finden sich moderne, eingängige Lieder, die sowohl mit Orgel- als auch mit Gitarrenbegleitung gesungen werden können.

Für unsere kleinen Besucher der Tauf- und Traugottesdienste steht ab sofort eine Spielkiste in der Pfarrscheune bereit. Bei Bedarf kann diese von den Kindern, in Begleitung eines Erwachsenen, genutzt werden.

Brigitte Hofmann

Das Kirchenjahr Teil 5 (letzter Teil)

Fastenzeit, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt (Zeitraum: März, April, Mai)

Momentan befinden wir uns mitten in der **Zeit des Fastens**, welche mit dem Aschermittwoch beginnt und in der Osternacht endet. In der Passionszeit erinnern wir uns an die Leidensgeschichte Jesu.

Fasten- oder auch Passionszeit

Sie erstreckt sich über 46 Tage. Da die Sonntage vom Fasten ausgenommen sind, beträgt der Zeitraum des eigentlichen Fastens 40 Tage. Ihre liturgische Farbe ist violett. Die Zahl 40 ist in der Bibel eine bedeutungsvolle Zahl und erinnert an Ereignisse wie: die 40-tägige Sintflut; 40 Tage verbracht Moses in der Gegenwart Gottes auf dem Berg Sinai und erhielt die zehn Gebote; die 40-jährige Reise des israelischen Volks durch die Wüste; nach der Taufe zog sich Jesus 40 Tage zurück und das 40-tägige Fasten Jesu in der Wüste, auf das sich das Fasten der Christen in der heutigen Zeit bezieht. Das Wort "fasten" stammt aus dem althochdeutschen und bedeutet festhalten („an den Geboten der Enthaltensamkeit“). Da es heute keine strengen Regeln mehr für das Fasten gibt, kann jeder für sich selbst entscheiden, wie er die Fastenzeit gestalten möchte. Früher unterlag die Fastenzeit strengen Regeln. Es gab Fast- und Abstinenztage. An den Abstinenztagen durften keine Fleischspeisen

gegessen werden. Aber Eier, Milch, Schmalz, Grieben und Kunstbutter waren erlaubt. Eine Fleischbrühe durfte man, außer am Karfreitag, auch zu sich nehmen. Da Fische Kaltblüter sind, ist ihr Verzehr innerhalb der Passionszeit erlaubt. In dieser Zeit befasst sich der Gläubige mit seinem Seelenleben, mit seinen Ängsten, Hoffnungen, dem Tod, mit Fragen nach Schuld und Vergebung und dem Warum und Wieso. Auch der Wunsch nach Veränderung im eigenen Leben kann aufkommen. Zwar fastete Martin Luther auch, aber seine Äußerung dahingehend war: der Mensch werde „nicht durch das Fasten angenehm bei Gott, sondern allein durch die Gnade, allein durch den Glauben“. Es ist aber auch die Zeit des Gebens. Heute werden meist mit Hilfe von kirchlichen Organisationen Spenden gesammelt. Ein Beispiel hierfür ist die Altkleidersammlung für Bethel.

Das Fasten ist ein fester Bestandteil aller Religionen. Es ist die Zeit, in der sich der Gläubige auf seinen Glauben konzentriert und seinem Gott näher kommen möchte. Fasten liegt derzeit im Trend, nicht nur bei den Gläubigen. Mit dem Verzicht auf ungesunde Lebensmittel, Zigaretten oder Alkohol, aber auch mit mehr Bewegung, möchte der Fastende etwas für seine Gesundheit tun.

Er verspricht sich ein besseres Körpergefühl durch Gewichtsabnahme, Reinigung/Entgiftung des Körpers, mehr Energie oder eine straffere Haut. Das Fasten wird zu einem angesagten Gesundheitstrend. Diesen Trend nutzt die Industrie und der Handel. Sie bieten vermehrt Bücher und Erzeugnisse zu diesem Thema an, da sich mit diesen Produkten viel Geld verdienen lässt. In der heutigen Zeit wird das Spektrum des Verzichts

/ Einschränkung immer größer. Mit einbezogen werden Gewohnheiten wie Fernsehen, Computerspielen und Mobilfunk-nutzung, um nur einige Beispiele zu nennen. Früher fastete man nicht nur in der Passionszeit. Gefastet wurde jede Woche an zwei festen Tagen und zwar am Mittwoch und Freitag. Mittwochs wurde in Gedenken an den Verrat des Judas an Jesus gefastet und das Freitagsfasten erinnerte an die Kreuzigung von Jesus.

Aber Fasten ist weit mehr als der Verzicht auf Gewohnheiten und Nahrung, es ist die Vorbereitungszeit der Christen auf das höchste Fest im Kirchenjahr: Ostern.

Die letzte Woche in der Passions- oder Fastenzeit ist die Karwoche



Die Karwoche

Sie liegt direkt vor Ostern und wird auch als stille Woche bezeichnet. Die Karwoche beginnt am Palmsonntag und endet am Karsamstag mit der Feier der Osternacht.

„Kar“ kommt von dem althochdeutschen Wort „chara“ und bedeutet Kummer, Klage und/oder Trauer. Die Karwoche ist aber keine reine Trauerwoche. In allen Konfessionen gilt sie als die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Alle vier Evangelien berichten darüber. Die Karwoche erinnert an das Leiden, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Sie hat keine einheitliche liturgische Farbe.

Palmsonntag

Am Anfang steht der Palmsonntag, der in der protestantischen Kirche den lateinischen Namen „**Palmarum**“

trägt, was so viel wie Sonntag der Palmen bedeutet. Seine liturgische Farbe ist violett. An diesem Tag wird an den Einzug von Jesus in Jerusalem zum jüdischen Paschafest (Pessach- oder auch Passahfest) erinnert. Aber bevor er in Jerusalem einzieht, schickt er zwei seiner

Jünger in ein Dorf um ihm einen Esel zu beschaffen.

Nach deren Rückkehr setzt sich Jesus auf den Rücken des Esels, der zuvor mit Kleidung der Jünger bedeckt wurde und reitet in Jerusalem ein.

Die Bevölkerung bereitet ihm einen triumphalen Empfang. Sie breiten ihre Kleidung aus, brechen Zweige von den Bäumen und streuen diese auf den Weg den Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem nimmt. Genauso wie wir heute den „roten Teppich“ für allerlei Prominenz ausrollen, z. B. wie bei hohen Staatsgästen oder Filmstars.

Wenige Tage später folgte einem rauschenden Empfang durch die Bürger mit Huldigung die Kehrtwende mit Verleugnung und Verachtung oder sogar Hass. Viele die noch am Palmsonntag jubelten und „Hosianna“ riefen und ihm einen euphorischen Empfang bereiteten, stimmten ein paar Tage später mit in den Ruf ein „Kreuzigt ihn“. Waren das einfach nur Mitläufer oder plötzlich fanatische Gegner von Jesus? Wie dem auch sei: Er wird von einem umjubelten Mann zum Verbrecher gestempelt und in Gewahrsam genommen.

Aber vor seiner Verhaftung nimmt Jesus am Abend das letzte Mahl mit



seinen Jüngern ein. Er feierte mit ihnen das Paschafest. Jesus brach nach altem jüdischen Brauch für seine Jünger das Brot und teilte den Wein aus. Mit dem Wissen, dass es

sein letztes Mahl mit den Jüngern sei, bittet er sie, diese Zeremonie zu seinem Gedenken und zur Erinnerung an ihn beizubehalten. Auch soll er laut dem Johannesevangelium im Zeichen der Nächstenliebe nach der eingenommen Mahlzeit die Füße seiner Jünger gewaschen haben. Danach verließ Judas die Gemeinschaft und ging zum Hohen Rat um Jesus für 30 Silbertaler zu verraten. Zwischenzeitlich brach die restliche Gemeinschaft zum Ölberg auf.

Dorthin, wo Jesus durch den Verrat Judas verhaftet wurde. Jesus ging mit drei Jüngern zum Garten Getsemani um zu beten. Im Zwiegespräch zwischen Jesus und Gott sprach Jesus von den bevorstehenden Ereignissen und seiner Angst davor, und er fragte ob nicht ein anderer Weg möglich sei. Doch trotz aller Ängste akzeptierte er sein Schicksal und Gottes Wille, selbst wenn es seinen Tod bedeute. Zurück bei den Jüngern kam Judas auf ihn zu und gab ihm einen Kuss. Das war das Zeichen für die wartenden Soldaten, wen sie verhaften und zum Verhör vor den Hohen Rat bringen sollten. Jesus ließ sich widerstandslos festnehmen, nicht nur das, er unterband sogar den Widerstand gegen seine Verhaftung.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag gedenken wir ganz bewusst und im Besonderen dem Tag des letzten Mahles, aber auch dem alles entscheidenden Tag, dem Tag des Verrates. Das volle Geläut der Glocken ruht ab jetzt bis zur Osternacht, dann ertönt es wieder. Auch heute noch zelebrieren wir das Abendmahl in bestimmten Gottesdiensten. Es gilt als neue Verbindung zwischen Gott und den Menschen mit Jesus als Vermittler und wird als Zeichen der christlichen Gemeinschaft, der Vergebung und Versöhnung gefeiert.

Woher aber hat der **Gründonnerstag** seinen Namen? Eine genaue Herkunft kann nicht genannt werden. Es gibt vier Möglichkeiten der Ableitung. **1.** Der Name stammt von den mittelhochdeutschen Wörtern „gronan“ oder „grînan“ was so viel wie weinen oder wehklagen bedeutet. **2.** Ebenso könnte der Wortstamm aus dem Lateinischen »dies viridium« als »Tag der Grünen« der Namensgeber sein. An diesem Tag, wurden früher den Büßern die Sünden erlassen und sie wurden wieder zu lebendigem, »grünen« Holz. **3.** Vor dem 16. Jahrhundert konnte als Zeichen der Hoffnung und des sich erneuernden Lebens an diesem Tag auch liturgische Gewänder in Grün getragen werden. Heute ist die liturgische Farbe des Gründonnerstag weiß. **4.** Von einem Brauch der bis mindestens ins 14.

Jahrhundert zurückreicht: An diesem Tag werden, auch heute noch, grünes Gemüse und grüne Kräuter gegessen, die Gesundheit und Kraft für das ganze Jahr schenken sollen.

Karfreitag

Es folgt der Karfreitag, der höchste kirchliche Feiertag der Protestanten. Seine liturgische Farbe ist schwarz, da dieser Tag ganz im Zeichen des Todes und der Trauer steht. An diesem Tag erinnern wir an die Kreuzigung Jesu. Der Karfreitag ist ein



gesetzlicher und zugleich stiller Feiertag. An ihm gelten besondere Einschränkungen für öffentliche Veranstaltungen wie das Tanzverbot. In Deutschland ist der Karfreitag ein Trauertag, in den englischsprachigen Ländern bezeichnet man diesen Tag als „Guter Freitag“ („Good Friday“). Wie die Christen diesen Tag nun begehen, liegt im eigenen Ermessen.

Aber eines sollte uns immer bewusst sein: Der Tag der Kreuzigung Jesu ist von größter Bedeutung für den Glauben eines Christen. Mit seinem Leiden und Tod

am Kreuz, nahm er freiwillig die Sünden der Welt auf sich.

Sein Martyrium begann mit der Verurteilung zum Tode am Kreuz durch Pontius Pilatus. Die Soldaten setzten Jesus eine Dornenkrone auf, verspotteten ihn und ließen ihn eigenhändig sein Kreuz durch Jerusalem zum Hügel Golgatha tragen. Aber nicht die ganze Strecke, da Jesus unter der Last zusammenbrach. Ein Mann namens Simon von Zyrene übernahm das Kreuz für den letzten Teil des Weges. Auf dem Berg angekommen wurde Jesus gekreuzigt und verstarb. Seine Qualen hatte nun ein Ende. Abends bat Josef von Arimathäa Pilatus um den Leichnam und legte ihn in ein Felsengrab, welches er mit einem großen Stein verschloss. Da der Samstag (Sabbat) im Jüdischen ein Ruhetag ist und an ihm nicht gearbeitet werden darf, musste Jesus noch am Freitag beerdigt werden.

Karsamstag

Am Karsamstag wird der Ruhe Jesu im Grab gedacht und auf seine Auferstehung gewartet. Es ist der Tag der Grabesruhe aber auch der letzte Tag der Fastenzeit. Die Trauer um den Gestorbenen steht im Mittelpunkt. Er ist ein stiller Tag und seine liturgische Farbe ist violett. Es gibt nur eine Stelle in der Bibel, die sich auf diesen Tag bezieht, Matthäus 27,62-66. Wachen

beziehen, auf Bitten der hohen Priester an Pontius Pilatus, Stellung vor dem Grab Jesu und der Eingang wird versiegelt. Damit soll die Auferstehung oder der Diebstahl des Leichnams Jesu verhindert werden. Wie wir aber alle wissen, konnten sie dies trotz der Maßnahmen nicht abwenden. Es ist aber auch der Tag, an dem sich die Jünger aus Angst, selbst am Kreuz hingerichtet zu werden, versteckten. **Karfreitag und Ostern** gehören untrennbar zusammen, denn **ohne Tod keine Auferstehung.**

Ostern

Das älteste und höchste kirchliche Fest der Christen ist Ostern. Seine liturgische Farbe ist weiß. **Ostern** zählt zu den beweglichen Feiertagen, da sein Termin immer auf ein anderes Datum fällt. Im Jahr 325 verfügte das Konzil in Nicaea, das in der heutigen Türkei liegt, nach einem längeren kirchlichen Streit, dass das Osterfest künftig immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert wird. Ein Brauch zu Ostern ist, Eier bunt zu bemalen und diese anschließend zu verstecken. Viel Spaß bereitet es dann den Kindern die Eier zu suchen. Ein Brauch hier in Steinfurth ist das Eierwerfen in den Wiesen, der vereinzelt auch noch praktiziert wird. Warum aber das Ei und der Hase? Das Ei könnte in Zusammenhang mit der Auferstehung gesehen werden und

den Beginn neuen Lebens symbolisieren, da schon in vorchristlicher Zeit das Ei für Leben bzw. Lebensquelle stand. Das Ei hart zu kochen und einzufärben könnte mit der Fastenzeit zusammenhängen. Während der Fastenzeit waren Eier verboten und um sie haltbar zu machen kochte man diese. Und das Färben führte zu keiner Verwechslung von rohen und gekochten Eiern. Tja, und der Hase? Hier stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, warum ausgerechnet der Hase die Eier bringt, denn in unserer Gegend war der Osterhase im 18. Jahrhundert noch weitestgehend unbekannt. Erst im 19. Jahrhundert nahm er einen festen Platz zu Ostern ein. Bis zum 16. Jahrhundert brachte in Thüringen ein Storch die Ostereier, in Hessen der Fuchs, in der Schweiz der Kuckuck, in Sachsen und Holstein ein Hahn und in Fulda der Palmesel. Der Osterhase kommt erstmals in den Regionen im Elsass, in der Pfalz und am Oberrhein vor und könnte mit der Reformation im 16. Jahrhundert zusammenhängen. Zu dieser Zeit wurde es in protestantischen Familien üblich, Ostereier zu verstecken. Und warum nun der Hase? **1.** In der Antike galt der Hase als Sinnbild für Leben und Wiedergeburt. Oder **2.:** Da der Hase als das erste Tier zu Beginn des Frühlings bereits Junge zur Welt bringt und daher als

Auferstehungssymbol betrachtet wurde. Es gibt noch weitere Erklärungsversuche, die aber alle nicht zur eindeutigen Klärung führen. Wie dem auch sei, **der Grund warum wir Ostern feiern ist unser christlicher Glaube.**

Das Osterfest

Am frühen Morgen des **Ostersonntags** feiern wir die Auferstehung von Jesus, da er nach biblischen Berichten in der Nacht zum Sonntag auferstanden ist. Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobus', fanden in den frühen Morgenstunden das Grab leer vor und ein Engel teilte ihnen mit, dass Jesus auferstanden sei. Er überwand den Tod und erfüllte damit die Vorhersagen des Alten Testaments. Die aufgehende Sonne am Ostersonntag, wie auch die Osterkerze sind als Symbol der Auferstehung Christi, als Sieg des Lebens über den Tod zu verstehen. Jesus sprach: ***"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."*** (Joh. 8,12)

Doch wie die Geschichte lehrte, zweifelten die Frauen an der Verkündung. Erst als Jesus den Frauen erschien glaubten sie an seine Auferstehung. Sie berichteten den Jüngern. Aber auch diese zweifelten zuerst.

Doch dann wurden sie von Verunsicherten zu Glaubenden, denn auch ihnen erschien Jesus. Daraufhin verkündeten sie die frohe Botschaft über die Auferstehung Jesu.

Himmelfahrt

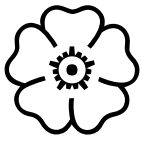
Himmelfahrt, und wieder taucht die Zahl 40 auf, denn Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern gefeiert und fällt immer auf einen Donnerstag. Seit 1934 ist er ein gesetzlicher Feiertag. Seine liturgische Farbe ist weiß. Das Fest wird schon seit dem Jahr 370 von den Christen gefeiert. Hintergrund ist: Jesus zeigt sich erneut seinen

Jüngern und steigt zum Himmel auf und sitzt nun „zur Rechten Gottes“. Dieser Platz war etwas ganz besonderes, da in früherer Zeit nur der Thron- oder Nachfolger des Herrschers oder nur bestimmte Ehrengäste dort platznehmen durften. An Christi Himmelfahrt gibt es in Steinfurth ein Traditionsgebäck, den „Boubeschenkel“.

Erst an **Pfingsten** endet nach 50 Tagen die Osterzeit. Über Pfingsten wurde bereits in Teil 2 des Kirchenjahres geschrieben. ("Die Eule" Ausgabe: Juni-August 2017, Heft-Nr. 226)

Birgit Philippi





Frauenkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr,
Pfarrscheune in Steinfurth.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns freuen.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42

Freitag, den 02.03.18 18 Uhr, Weltgebetstagsgottesdienst,
in der Steinfurth Kirche

Mittwoch, den 21.03.18 Spieleabend

Mittwoch, den 11.04.18 20 Uhr, Gemeindezentrum West in
Friedberg; „Innehalten im Frühling“
Anmeldung bis 5.4., ☎ 8 70 42

Mittwoch, den 09.05.18 15 Uhr, Rosenmuseum

Mittwoch, den 23.05.18 Ausflug nach Grünberg

Frauenhilfe



Nähere Informationen bei Frau Acker ☎ 8 25 28

Frau Clotz ☎ 8 61 73, Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Montag, 12.03.18

Montag, 09.04.18

jeweils um 15.30 Uhr in der Pfarrscheune in Steinfurth

Dienstag, 15.05.18

13 Uhr Abf., Ausflug nach Arnoldshain

Gemeinsam essen, statt einsam essen!



Donnerstag, 08. März

Donnerstag, 22. März

Donnerstag, 05. April

Donnerstag, 19. April

Donnerstag, 03. Mai

Donnerstag, 17. Mai

Donnerstag, 31. Mai

jeweils um 12:00 Uhr
in der Pfarrscheune

Anmeldung unbedingt erforderlich, bis samstags vorher,
Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Gottesdienste im Überblick

Datum	Tag
02. März 2018 <i><u>Freitag</u></i>	Weltgebetstag
04. März 2018	Okuli
11. März 2018	Lätare
18. März 2018	Judika
24. März 2018 <i><u>Samstag</u></i>	Wochenschlussgottesdienst
29. März 2018 <i><u>Donnerstag</u></i>	Gründonnerstag
30. März 2018 <i><u>Freitag</u></i>	Karfreitag
01. April 2018	Ostersonntag
02. April 2018	Ostermontag
08. April 2018	Quasimodogeniti
15. April 2018	Miserikordias Domini
21. April 2018 <i><u>Samstag</u></i>	Wochenschlussgottesdienst
29. April 2018	Kantate
06. Mai 2018	Rogate
10. Mai 2018 <i><u>Donnerstag</u></i>	Christi Himmelfahrt Open Air am Kindergarten
13. Mai 2018	Exaudi
20. Mai 2018	Pfingstsonntag
21. Mai 2018	Pfingstmontag
26. Mai 2018 <i><u>Samstag</u></i>	Wochenschlussgottesdienst

Steinfurth	Wisselsheim
18.00 Uhr von Frauen, Fr. Rühl	Einladung nach Steinfurth
09.30 Uhr Fr. Bretthauer mit Abendmahl	11.00 Uhr Fr. Bretthauer mit Abendmahl
09.30 Uhr Pfr. Nickel Tauerinnerungsgottesdienst Konfirm.	--
09.30 Uhr Pfr. Wießner mit Taufe	11.00 Uhr Pfr. Wießner
19:00 Uhr Pfr. Nickel	--
19.00 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl	18.00 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl
09.30 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl	11.00 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl
06.00 Uhr Pfr. Nickel Osternachtsgottesdienst, anschl. Osterfrühstück in der Pfarrscheune	06.00 Uhr Hr. Jägers Osternachtsgottesdienst, anschl. Osterfrühstück im Gemeinderaum
09.30 Uhr Pfr. Nickel	--
09.30 Uhr Hr. Jägers	
09.30 Uhr Pfr. Nickel mit Taufe	11.00 Uhr Pfr. Nickel
19.00 Uhr Fr. Bechstein-Walther	--
09.30 Uhr Pfr. Nickel Vorstellungsgottesdienst d. Konfis	Einladung nach Steinfurth
10.00 Uhr Pfr. Nickel Konfirmation	11.00 Uhr Hr. Jägers
11.00 Uhr Pfr. Nickel mit Jesus House Band, Einführung der neuen Konfirmanden, anschl. gemeinsames Mittagessen	Einladung nach Steinfurth
09.30 Uhr Pfr. Nickel mit Taufe	--
09.30 Uhr Fr. Bechstein-Walther	11.00 Uhr Pfr. Nickel Konfirmation
09.30 Uhr Pfr. Nickel Goldene Konfirmation	--
19.00 Uhr Hr. Jägers	--

Kinderkirche



KinderKirche in Steinfurth

samstags von 10.00 – 12.30 Uhr in der
Pfarrscheune

Termine: 10. März 2018
05. Mai 2018
19. Mai 2018

Anmeldeformulare in dieser Eule auf S. 25



Termine der Konfirmanden

Samstag, 24.03.18	7. Konfitag, 10.00 - 16.30 Uhr Pfarrscheune in Steinfurth
Do - So, 19.04. -22.04.18	2. Konfi-Seminar, DJH Hoherodskopf
Samstag, 28.04.18	8. Konfitag, 10.00 – 16.30 Uhr Pfarrscheune in Steinfurth
Sonntag, 29.04.18	09:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 06.05.18	10 Uhr Konfirmation in Steinfurth
Sonntag, 20.05.18	11 Uhr Konfirmation in Wisselsheim

Termine für die neuen Konfirmanden (2018/2019)

Montag, 26.02.18	Infoabend
Dienstag, 08.05.18	17 Uhr, Vorbereitung Einführung
Donnerstag, 10.05.18	Einführung der neuen Konfirmanden
Montag, 28.05.18	16 – 18 Uhr Abholung der EULE
Samstag, 16.06.18	1. Konfitag, 10.00 – 16.30Uhr, Pfarrscheune in Steinfurth

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Altkleidersammlung für Bethel



In diesem Jahr sammeln wir am **Samstag**, dem **03. März**. Legen Sie Ihre Kleiderspenden bis **9.00 Uhr** im Plastiksack verpackt gut sichtbar an den Rand des Bürgersteigs. Damit nicht „fremde Sammler“ – wie schon passiert – vorzeitig die Kleidersäcke einsammeln, stellen Sie bitte die Säcke möglichst erst am Morgen an die Straße und nutzen Sie Kleidersäcke von „Bethel“ oder heften einen der ausliegenden Handzettel an Ihr Spendenpaket. Kleidersäcke liegen in den Geschäften in Steinfurth und in Wisselsheim, bei den Wisselsheimer Kirchenvorständen sowie in den Kirchen bereit.

Bitte packen Sie nur gut erhaltene Kleidung in die Säcke.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.fairwertung.de.

Pfr. Siegfried Nickel

Weltgebetstag am Freitag, den 2. März 2018 um 18.00 Uhr



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Das Logo wurde 1982
von irischen Frauen mit
dem Titel: "Die Welt im
Gebet" entworfen

In unserer letzten Ausgabe der Eule (Heft-Nr. 228) befand sich ein ausführlicher Bericht zum Weltgebetstag. Heute möchten wir nur noch einmal auf diesen Termin hinweisen. Also gleich in Ihren Kalender eintragen. Gestaltet wird der diesjährige Gottesdienst von Steinfurther und Wisselsheimer Frauen. Zum Beten und Feiern sind Menschen aller Nationalitäten willkommen. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr der Frauenalltag in Surinam. Es ist das kleinste Land Südamerikas und liegt an der Nordküste des amerikanischen Kontinents.

Birgit Philippi



- für all die liebevoll gepackten **Päckchen für Kinder in Osteuropa**. Allein aus unseren beiden Gemeinden kamen ca. 70 Päckchen zusammen und werden sicher große Freude ausgelöst haben bei Kindern, die noch nicht alles im Überfluss haben!
- an den GV „Frohsinn Steinfurth“ für das wunderschöne **Adventskonzert**, und dass die Einnahmen wieder mit der Gemeinde geteilt wurden. Der Betrag von € 243 soll mitverwendet werden für die

Anschaffung des Ergänzungsbandes zum Evangelischen Kirchengesangbuch „EG plus“

- Danke auch für die Mitwirkung des „Crescendo“ beim **Festgottesdienst** am 1. Weihnachts-Feiertag.
- an alle Helfer(innen) beim Aufstellen und Schmücken der **Christbäume** in unseren beiden Kirchen. In der EULE vor einem Jahr wurde in Wort und Bild darüber berichtet, wie schwer und aufwändig diese Arbeit ist!
- an die Leiter(innen) und Mitspieler bei den **Krippenspielen**. Leiter waren bei den Konfis Sven Eichelmann und Jonas Lipp, bei den Kindern in Steinfurth und Wisselheim Rita Mertes, Dana Engel und Alexandra Neurath.
- allen Sammlern und Spendern für **„Brot für die Welt“**. Bisher kamen 3.336 € zusammen. Das Geld fließt in diesem Jahr in die Aktion „Wasser für alle“.

Margrit Schlagwein

Konfirmation

Unsere diesjährigen Konfirmanden:

**Am 06. Mai 2018 werden in Steinfurth
konfirmiert:**

» 10:00 Uhr

Am 20. Mai 2018 werden in Wisselsheim konfirmiert:

» 11:00 Uhr



Himmelfahrt



Es gibt auch Alternativen, z.B. unseren

Christi Himmelfahrt Open-Air-Gottesdienst



am 10. Mai 2018 um 11 Uhr.

Er findet auf dem Außengelände des Steinfurter Kindergartens als Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden aus Steinfurth und Wisselsheim statt. Unter Gottes freiem

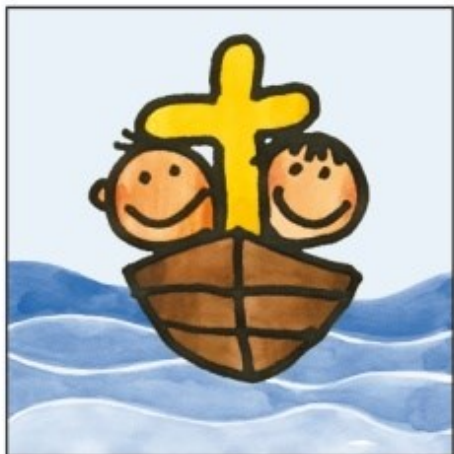
Himmel spielt dazu die Gemeindeband „Jesus House Music“. Anschließend werden ein leckerer Eintopf sowie ein Nachschubuffet, zu dem jedermann und jederfrau einen Beitrag leisten darf, angeboten. Wir freuen uns auf Sie.

Brigitte Hofmann

Krippenspiel - Fotos



Unsere KinderKirche



Am Samstag, dem **10. März 2018**, ist es wieder soweit: Um 10.00 Uhr startet unsere nächste KinderKirche.

Bereits ab 9.30 Uhr kannst Du in der Pfarrscheune vorab ein paar Spiele machen. Danach erfahren wir im Kindergottesdienst wieder Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Nach einem kleinen Imbiss gibt es in unseren Workshops interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich.

Um 12.30 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet sich jeder zwischen 5 und 11 Jahren, der mit dabei sein möchte, bitte bis zum 05.03.18 an.

Also dann bis zum 10. März. Es freut sich schon auf dich:

Dein KinderKirchen-Team

---- Anmeldung (Bitte bis 30.04.18 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 05. Mai 2018 an.

(Alter)

(wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

---- Anmeldung (Bitte bis 05.03.18 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 10. März 2018 an.

(Alter)

(wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

Jubel-Konfirmationen 2018

Wir laden alle Mitglieder der ev. Kirche, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder mehr Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben, herzlich ein, ihres Konfirmationsjubiläums zu gedenken.

In **Steinfurth** findet die Feier der Goldenen Konfirmation am Pfingstmontag, **21. Mai** um 09.30 Uhr in der Kirche statt. Das Konfirmationsgedenken für die älteren Jahrgänge findet am **10. Juni** statt. Alle Jubelkonfirmanden aus **Wisselsheim** begehen ihr Konfirmationsjubiläum am **17. Juni** um 11 Uhr in der dortigen Kirche.

Nicht in allen Kirchengemeinden wird dieser Jubiläen gedacht. Daher möchten wir auch die "Jubel-Konfirmanden", die durch Eheschließung und Zuzug in Wisselsheim oder Steinfurth heimisch geworden sind, einladen, bei uns ihr Jubiläum zu begehen.

Da die Jubel-Konfirmation oft auch Anlass für ein Klassentreffen ist, sind natürlich auch die nicht-evangelischen Jahrgangskameraden und diejenigen, die sich – aus welchen Gründen auch immer – von der ev. Kirche getrennt haben, herzlich als Besucher zum Gottesdienst eingeladen.

Alle "Jubel-Konfirmanden" in Steinfurth, die gerne ihr Konfirmationsjubiläum in diesen Gottesdiensten begehen möchten, bitten wir, den unteren Abschnitt bis Freitag, dem 13. April, ausgefüllt dem Pfarramt zukommen zu lassen. (Wisselsheim: 4. Mai)

Sind Sie an einer Teilnahme interessiert, können aber aus gesundheitlichen oder anderen Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen, setzen Sie sich bitte trotzdem mit uns in Verbindung. Wir erstellen Ihnen gerne eine entsprechende Urkunde.

Pfr. Siegfried Nickel

XX

(hier bitte abtrennen)

Ich nehme an der Jubel-Konfirmation in Steinfurth / Wisselsheim teil.

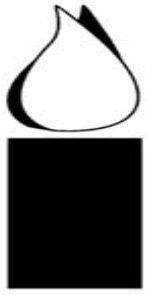
Name, Vorname

Anschrift

Ich wurde am _____ in _____ konfirmiert.

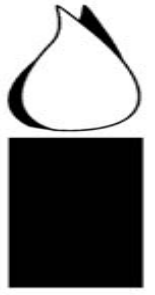
Wir gratulieren

geburts
tage



Wir gratulieren

geburts
tage



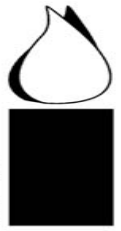
MONATSSPRUCH
MÄRZ 2018

Christus
Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht!

JOHANNES 19,30

Wir gratulieren

geburts
tage



MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

Wir gratulieren



Es ist aber der **Glaube** eine
feste Zuversicht dessen, was man hofft,
und ein **Nichtzweifeln** an dem,
was man nicht sieht.

HEBRÄER 11,1

MONATSSPRUCH
MAI 2018

Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim

Gemeindebüro	Neu ab März 2018:			(06032)	8 16 67
	Bettina Werse	Sabine Wießner			
Bürozeiten und Vermietung Pfarrscheune	Mo 16-18 Uhr Do 16-18 Uhr (neu!)			(06032)	96 82 56
E-Mail	ev.kirchengemeinde.steinfurth@ekhn-net.de				
Pfarrer	Siegfried Nickel			(06032)	8 16 67
Kirchen- vorstand	Jürgen Jägers (Wisselsheim)			(06032)	8 70 11
	Karin Clotz (Steinfurth)			(06032)	8 61 73

Änderungen im Gemeindebüro!

Unsere Gemeindesekretärin, Bettina Werse, beendet im März ihre Tätigkeiten im Steinfurth Gemeindebüro. Gleichzeitig wird die neue Gemeindesekretärin, Frau Sabine Wießner, ihre Aufgaben übernehmen.

Bitte beachten Sie die geänderten Bürozeiten. Wir danken Frau Werse herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen **Besuchsdienst**, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter Tel. 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands (Ansprechpartner siehe oben), die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?

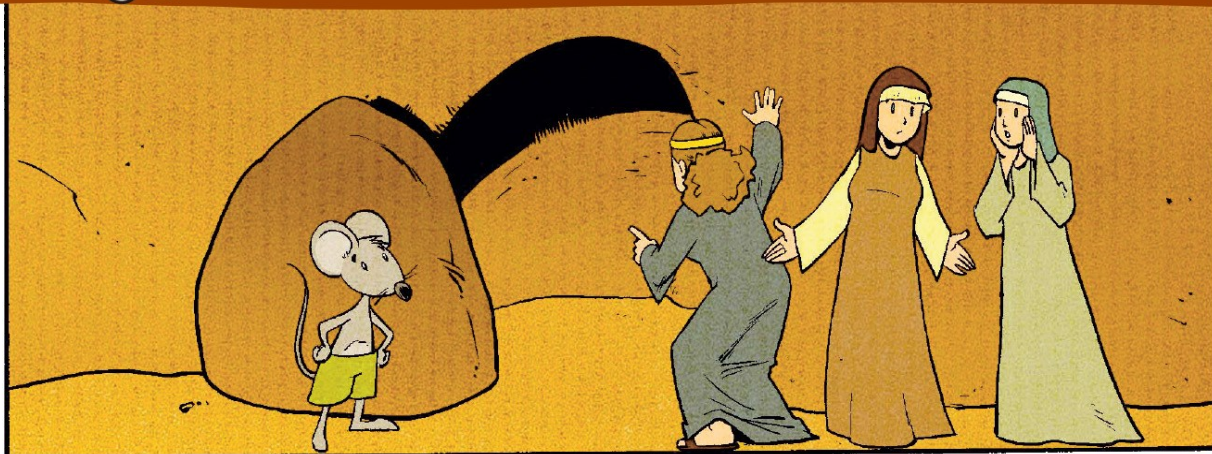
Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns einfach an: zu unseren Bürozeiten oder jederzeit. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter. Pfarrer Nickel hört ihn jeden Tag ab. Oder schreiben Sie eine E-Mail, auch sie werden täglich gelesen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Pfarrer Nickel nur wenig Zeit seiner Arbeit am Schreibtisch verbringen kann. Oft ist er in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs. In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



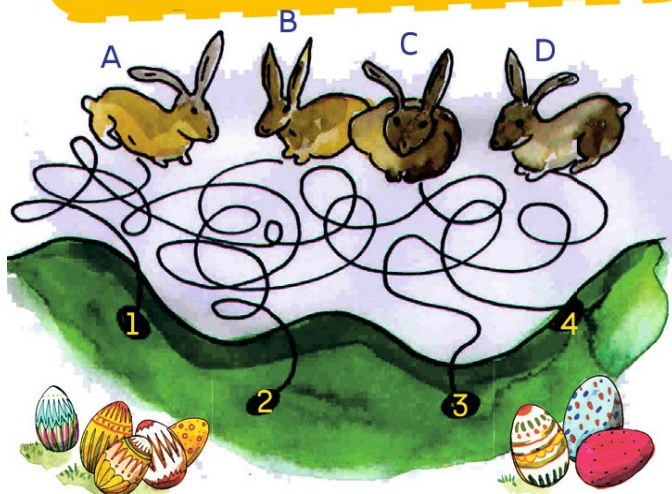
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand Zacken und falte diese nach

außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Rätselauf Lösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

